

Die Sortenbeurteilung und die Anbauempfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der Erkenntnisse

Sortenbeschreibung	Anfälligkeit
Kochtyp: B	Kraut- Knollenfäule: gering - mittel
Verwendung: mehligkochende Speisesorte	Alternaria: gering - mittel
Stärkegehalt: 13 - 16 %	Flachschorf: gering - mittel
Reife: mittelspät	Pulverschorf: mittel - hoch
Knollenertrag: hoch	Virus PLRV: mittel
Knollen pro Staude: 10 - 12	Virus PVY: gering
Keimruhe: gut	Schlagschäden: gering
Lagereignung: gut	Empfindlichkeit auf Abkeimen: gering

## Sortenspezifische Anbauinformationen

### Pflanzgutaufbereitung - Vorkeimung

Wärmeschock bis Keime drücken und anschliessend durch mehrmaliges Umschütten die apikale Dominanz brechen = Erhöhung der Stückzahl pro Staude.

### Pflanzdichte

Normalsortierung 25 - 27 cm Kleinsortierung 21 - 24 cm

### Pflanzenschutz

Im frühen Nachauflauf noch mit maximal 280 g/ha Metribuzin (Sencor-Wirkstoff) behandeln.

### Krautvernichtung

Um das Risiko von Knollenschäden durch die Krautvernichtung zu reduzieren, empfiehlt sich das Splitting von Reglone/Diquat. 1. Split: 1 - 1.5 l/ha gefolgt 3 - 5 Tage später vom 2. Split: 2 - 3 l/ha.

### Düngung

Ziel der Düngung von Jelly ist die Verbesserung der genetisch tiefen Stückzahl pro Staude durch eine erhöhte Phosphorversorgung.



Stickstoff	90 - 120	
Phosphor	85	Erhöhung des Knollenansatzes
Kali chlorfrei	250 - 300	
Magnesium	50 - 60	

Spurenelemente Mangan- und Borversorgung via Volldünger oder Blattdünger sicherstellen.

### Wichtige Anbauhinweise

Jelly ist sehr tolerant gegenüber Hitze und Trockenheit. Die tiefe Knollenzahl pro Staude lässt sich mit mehrmaligem Umschütten nach dem Wärmeschock und einer erhöhten Phosphorversorgung (wasserlöslicher Phosphor: diverse Volldünger/Triple super/Diammonphosphat) und dem Einsatz von Patastar Plus verbessern.